

Eltern schließen sich gegen Klassenleiter zusammen

Beitrag von „Primarlehrer“ vom 8. März 2016 18:55

Zitat von icke

Wichtig ist dabei vor allem zu zeigen, dass es an der Schule Absprachen gibt, die für alle Klassen gelten. Für mündliche Noten ist das natürlich schwierig. Was sich mir noch nicht ganz erschließt: inwiefern schließen sich die Eltern zusammen? Ist wirklich klar, dass die Eltern sich absprechen oder häuft es sich nur und letztlich kümmert sich doch jeder nur um seins? Gibt es eine grundlegende Unzufriedenheit mit dem Kollegen oder ist es nur eine Ansammlung kleinerer individueller Unzufriedenheiten? Ich finde das macht einen Unterschied. Ist es letzteres dürfte den einzelne Eltern nicht bewusst sein, wie hoch die Belastung insgesamt ist, das müsste man dann kommunizieren.

Ich möchte nicht zu sehr ins Detail gehen, aber es ist nicht davon auszugehen, dass das alles zufällig passiert. Ein Elternteil hat das sogar dem Kollegen so kommuniziert. Alle Kollegen, inklusive mir, finden, dass der Kollege eine tolle Arbeit mit den Kindern leistet.

Ich sag mal so: ich habe die Probleme nicht so sehr, weil ich durch meine ersten Elternerfahrungen an dieser Schule schnell gelernt habe, sofort abzublocken und Machtspielchen ins Leere laufen zu lassen. Das gelingt manchmal noch nicht so gut, klar. der eine so, der andere so. Da es nicht meine eigene Klasse ist, kann ich das wahrscheinlich auch einfacher abblocken. Der Kollege ist emotional aber gerade SEHR mitgenommen. O-ton: "Wissen die (Eltern) überhaupt, was sie da bei ihren Kindern anrichten? Wozu habe ich überhaupt die ganze Arbeit investiert in die Klasse, wenn die Früchte sofort wieder zerstört werden?"

Ich schätze unsere Eltern eher so ein, dass "die Belastung transparent machen" eher noch als Futter wahrgenommen wird.